# Podcast auf Spotify hochladen – Experten-Guide für Profis

Category: Online-Marketing
geschrieben von Tobias Hager | 17. Februar 2026



„`html

# Podcast auf Spotify hochladen – Experten-Guide für Profis

Du denkst, dein Podcast ist der nächste große Wurf, aber niemand hört ihn? Herzlichen Glückwunsch, du bist nicht allein. Aber bevor du in Selbstmitleid versinkst, lass uns die brutale Wahrheit auspacken: Es ist nicht dein Content, es ist deine Distribution. Spotify ist das Mekka für Podcaster, aber

es gibt mehr als nur den Upload-Button zu drücken. In diesem Artikel erfährst du alles, was du wissen musst, um deinen Podcast auf Spotify zu bringen und dort auch zu behalten. Spoiler: Es wird technisch. Es wird detailliert. Und es wird Zeit, dass du den Upload richtig machst.

- Warum Spotify der wichtigste Kanal für deinen Podcast ist
- Die technischen Voraussetzungen für den Upload deines Podcasts auf Spotify
- RSS-Feeds: Was das ist und warum du es nicht ignorieren kannst
- Wie du deinen Podcast mit einem Hosting-Anbieter auf Spotify bringst
- Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Hochladen deines Podcasts
- Wie du die Sichtbarkeit deines Podcasts auf Spotify maximierst
- Fehler, die du beim Podcast-Upload unbedingt vermeiden musst
- Analyse-Tools, die du nutzen solltest, um den Erfolg deines Podcasts zu messen
- Häufige technische Probleme und wie du sie löst
- Warum ein gut gepflegter Podcast-Feed entscheidend ist

Du bist hier, weil du mehr willst als nur einen Hobby-Podcast. Du willst Reichweite, Zuhörer, Monetarisierung – die ganze Palette. Und Spotify ist dafür der Schlüssel. Warum? Weil Spotify nicht nur ein Musik-Streaming-Dienst ist, sondern zur weltweit größten Podcast-Plattform avanciert ist. Wenn du nicht auf Spotify bist, existierst du kaum in der Podcast-Welt. Aber der Weg dahin ist gepflastert mit technischen Hürden und Stolpersteinen, die du überwinden musst, um nicht in der Masse unterzugehen.

Der Schlüssel zu einem erfolgreichen Podcast auf Spotify liegt in einem sauberen Setup. Das beginnt bei der Erstellung eines RSS-Feeds, der als Rückgrat deines Podcasts dient, und reicht bis zur Pflege und Optimierung deiner Inhalte auf der Plattform selbst. Ein einfacher Upload reicht nicht aus. Du musst die Spielregeln kennen, um im Spiel zu bleiben. Und genau diese Spielregeln dekodieren wir hier.

Wenn du diesen Artikel liest, wirst du verstehen, wie du deinen Podcast technisch einwandfrei auf Spotify bringst und wie du die Plattform optimal nutzt, um deine Reichweite zu maximieren. Wir reden nicht über Basics, sondern über die Feinheiten, die den Unterschied zwischen einem übersehenen und einem erfolgreichen Podcast ausmachen. Willkommen bei der ungeschönten Wahrheit. Willkommen bei 404.

# Warum Spotify der wichtigste Kanal für deinen Podcast ist

Spotify hat sich als eine der führenden Plattformen im Bereich Podcast-Streaming etabliert. Mit Millionen von Zuhörern weltweit bietet es eine unvergleichliche Reichweite und Sichtbarkeit. Die Integration von Podcasts in die Spotify-App bedeutet, dass deine Inhalte direkt neben den neuesten Musik-Charts und exklusiven Spotify-Produktionen präsentiert werden. Diese Plattform hat ein globales Publikum, das ständig nach neuen Inhalten sucht –

und das ist genau die Art von Publikum, das du für deinen Podcast gewinnen möchtest.

Ein weiterer Vorteil von Spotify ist die Benutzerfreundlichkeit. Nutzer können Podcasts problemlos abonnieren, herunterladen und offline anhören. Das erleichtert es ihnen, regelmäßig auf deine Inhalte zurückzugreifen. Zudem bietet Spotify umfangreiche Analysetools, mit denen du die Performance deines Podcasts im Detail nachverfolgen kannst. Diese Daten helfen dir, deinen Content zu optimieren und besser auf die Bedürfnisse deiner Zuhörer abzustimmen.

Spotify bietet zudem Möglichkeiten zur Monetarisierung. Mit Programmen wie Spotify for Podcasters können Creator von ihrer Arbeit profitieren, sei es durch Sponsoring, Werbung oder Abonnements. Damit wird Spotify nicht nur zu einem Ort für die Veröffentlichung deines Contents, sondern auch zu einer potenziellen Einnahmequelle.

Aber um von all diesen Vorteilen zu profitieren, musst du die technischen Voraussetzungen verstehen und korrekt umsetzen. Ein fehlerhafter RSS-Feed oder Probleme beim Upload können dazu führen, dass dein Podcast nicht gelistet wird oder in den Suchergebnissen untergeht. Daher ist es entscheidend, die technischen Details im Griff zu haben und deinen Podcast professionell zu managen.

# Die technischen Voraussetzungen für den Upload deines Podcasts auf Spotify

Bevor du mit dem Hochladen deines Podcasts auf Spotify beginnst, solltest du sicherstellen, dass du alle technischen Voraussetzungen erfüllst. Der erste Schritt ist die Erstellung eines RSS-Feeds. Dieser Feed ist das Rückgrat deines Podcasts und enthält alle notwendigen Informationen, wie Episodentitel, Beschreibungen und Metadaten. Ohne einen korrekt konfigurierten RSS-Feed wird dein Podcast nicht auf Spotify erscheinen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Audioqualität. Spotify empfiehlt eine Mindestbitrate von 96 kbps in Mono für Podcasts. Die Audiodateien sollten im MP3-Format vorliegen und dürfen eine maximale Dateigröße von 200 MB nicht überschreiten. Eine gute Audioqualität sorgt nicht nur für ein besseres Hörerlebnis, sondern beeinflusst auch die Wahrnehmung und Professionalität deines Podcasts.

Zusätzlich solltest du sicherstellen, dass die Metadaten deines Podcasts vollständig und korrekt sind. Dies umfasst Titel, Beschreibung, Kategorien und Cover-Art. Die Cover-Art sollte mindestens 640 x 640 Pixel groß sein und im JPEG- oder PNG-Format vorliegen. Diese Metadaten sind entscheidend, um in den Suchergebnissen von Spotify gut sichtbar zu sein und neue Hörer anzuziehen.

Schließlich ist es wichtig, einen zuverlässigen Hosting-Anbieter auszuwählen. Dieser Anbieter ist für die Bereitstellung deines RSS-Feeds und die Speicherung deiner Audiodateien verantwortlich. Ein guter Hosting-Anbieter bietet dir stabile Server, regelmäßige Backups und einfache Tools zur Verwaltung deines Feeds. Einige der bekanntesten Anbieter sind Libsyn, Podbean und Anchor.

# RSS-Feeds: Was das ist und warum du es nicht ignorieren kannst

Ein RSS-Feed ist das zentrale Element, das deinen Podcast mit Spotify und anderen Plattformen verbindet. RSS steht für „Really Simple Syndication“ und ist ein standardisiertes Format, das Informationen über neue Episoden und Metadaten deines Podcasts bereitstellt. Ohne einen funktionierenden RSS-Feed wird dein Podcast nicht in den Verzeichnissen erscheinen und somit nicht für die Hörer zugänglich sein.

Der RSS-Feed enthält alle relevanten Informationen über deinen Podcast. Dazu gehören der Name des Podcasts, eine kurze Beschreibung, das Cover-Bild, die Kategorien und natürlich die einzelnen Episoden mit ihren jeweiligen Titeln, Beschreibungen und Audiodateien. Diese Daten werden automatisch an Spotify übermittelt, sobald du eine neue Episode veröffentlichst, und sorgen dafür, dass dein Podcast stets aktuell bleibt.

Die Erstellung und Pflege eines RSS-Feeds kann technisch anspruchsvoll sein, daher ist es ratsam, einen Hosting-Anbieter zu nutzen, der diese Aufgabe für dich übernimmt. Die meisten professionellen Podcast-Hosting-Dienste bieten benutzerfreundliche Tools zur Erstellung und Verwaltung von RSS-Feeds. Sie stellen sicher, dass alle technischen Anforderungen erfüllt sind und dein Podcast reibungslos auf Spotify und anderen Plattformen veröffentlicht wird.

Ein häufiges Problem bei RSS-Feeds sind fehlerhafte oder unvollständige Metadaten. Dies kann dazu führen, dass dein Podcast nicht korrekt angezeigt wird oder in den Suchergebnissen untergeht. Daher ist es wichtig, die Metadaten regelmäßig zu überprüfen und sicherzustellen, dass sie vollständig und aktuell sind. Nur so stellst du sicher, dass dein Podcast optimal präsentiert wird und von neuen Hörern gefunden werden kann.

# Wie du deinen Podcast mit einem Hosting-Anbieter auf

# Spotify bringst

Der einfachste Weg, deinen Podcast auf Spotify zu bringen, ist die Nutzung eines Hosting-Anbieters. Diese Anbieter übernehmen die technische Abwicklung und stellen sicher, dass dein Podcast korrekt auf Spotify und anderen Plattformen veröffentlicht wird. Die meisten Hosting-Dienste bieten auch integrierte Tools zur Verwaltung deines RSS-Feeds und zur Analyse der Performance deines Podcasts.

Um deinen Podcast mit einem Hosting-Anbieter auf Spotify zu bringen, musst du zunächst ein Konto bei einem der Anbieter erstellen. Zu den bekanntesten gehören Libsyn, Podbean, Anchor und Buzzsprout. Nach der Anmeldung kannst du deinen Podcast hochladen, indem du die Audiodateien und Metadaten in das Dashboard des Anbieters einfügst. Der Anbieter generiert dann automatisch den RSS-Feed und übernimmt die Veröffentlichung auf Spotify.

Ein weiterer Vorteil der Nutzung eines Hosting-Anbieters ist die Möglichkeit, detaillierte Analysen über die Performance deines Podcasts zu erhalten. Die meisten Anbieter bieten umfangreiche Statistiken über Hörerzahlen, Abonnenten, Episodenaufrufe und mehr. Diese Daten helfen dir, deinen Podcast besser zu verstehen und zu optimieren, um die Reichweite zu erhöhen und neue Hörer zu gewinnen.

Es ist wichtig, einen Hosting-Anbieter zu wählen, der zuverlässige Server und stabile Verbindungen bietet. Ein Anbieter, der regelmäßige Backups und einfache Tools zur Verwaltung deines Feeds anbietet, ist ebenfalls von Vorteil. Bei der Auswahl des Anbieters solltest du auch auf die Kosten achten, da diese je nach Anbieter und Leistungsumfang variieren können.

# Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Hochladen deines Podcasts

Um deinen Podcast erfolgreich auf Spotify zu veröffentlichen, folge diesen Schritten:

1. Erstelle deinen Podcast
   Nimm deine Episoden auf, bearbeite sie und speichere sie im MP3-Format mit einer Bitrate von mindestens 96 kbps.
2. Wähle einen Hosting-Anbieter
   Melde dich bei einem Hosting-Anbieter wie Libsyn, Podbean oder Anchor an und erstelle ein Konto.
3. Konfiguriere deinen RSS-Feed
   Gib alle erforderlichen Informationen ein, wie Titel, Beschreibung, Kategorien und Cover-Art. Der Hosting-Anbieter generiert den RSS-Feed für dich.
4. Lade deine Episoden hoch
   Füge die Audiodateien und Episodenbeschreibungen in das Dashboard des Anbieters ein.

5. Verbinde deinen Podcast mit Spotify
   Viele Hosting-Anbieter bieten eine direkte Integration mit Spotify. Wenn nicht, kannst du deinen RSS-Feed manuell in der Spotify for Podcasters-Plattform einreichen.
6. Überprüfe die Metadaten
   Stelle sicher, dass alle Metadaten korrekt sind und dein Podcast vollständig präsentiert wird.
7. Veröffentliche deinen Podcast
   Sobald alles eingerichtet ist, veröffentliche deinen Podcast und überwache die Performance mit den Analysetools des Hosting-Anbieters.

# Fazit zum Podcast-Upload auf Spotify

Der Upload eines Podcasts auf Spotify ist mehr als nur eine technische Herausforderung, es ist eine strategische Entscheidung, die über den Erfolg deines Podcasts entscheidet. Technische Genauigkeit, ein sauberer RSS-Feed und die richtige Wahl des Hosting-Anbieters sind entscheidend, um in der Welt der Podcasts sichtbar zu bleiben. Es geht darum, deinen Content nicht nur zu erstellen, sondern ihn auch effektiv zu verbreiten und zu optimieren.

Spotify bietet dir die Möglichkeit, ein breites Publikum zu erreichen und deinen Podcast zu monetarisieren. Aber um diese Vorteile zu nutzen, musst du die Plattform verstehen und die technischen Voraussetzungen meistern. Mit den richtigen Tools und einem strategischen Ansatz kannst du deinen Podcast erfolgreich auf Spotify etablieren und die Reichweite maximieren. Alles andere ist Zeitverschwendung.